

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 76 (1972)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lotte Müllers größte Sorge galt in ihren letzten Lebensjahren den fragwürdigen «*Reformen*» einer neuen Bildungsplanung, hinter deren technischer Fassade sie mit scharfem Blick den Rückfall auf längst überholte, unfruchtbare Unterrichtsformen erkannte.

Mit ihrem Verstummen verliert die Schweizerische Lehrerinnenzeitung nicht nur eine hoch geschätzte Mitarbeiterin, sondern auch eine mahnende Stimme, die immer wieder die Gefahren nannte, die dem Bildungswesen drohen durch Programmierung und Mechanisierung des Unterrichts, die aber auch das Zauberwort kannte, das durch alle ihre pädagogischen Ideen hindurch leuchtet: *Humanität — Menschlichkeit — Entfaltung der Persönlichkeit durch Freiheit*.

Alice Hugelshofer

Unter der Lupe

Lohngerechtigkeit auch für Frauen

«Die Bereitschaft, den Grundsatz der Lohnleichheit anzuwenden, ist nur selten gegeben, auch wenn er in der Verfassung oder Gesetzgebung verankert ist», erklärte die Vertreterin des Internantionalen Bundes Freier Gewerkschaften, *Marcelle Dehareng*, auf einer Tagung der Vereinten Nationen in Genf. Es ließen sich zahllose Fälle anführen, in denen jeder beliebige Vorwand benützt worden sei, die gesetzlichen Bestimmungen zu umgehen. Nur die Gewerkschaften sind in der Lage, gerechte Frauenlöhne wirklich durchzusetzen. —

Liebe Kolleginnen, ermuntern Sie die im Frühjahr neu ins Lehramt Eingetretenen, dem Schweizerischen Lehrerinnenverein und den kantonalen und städtischen Lehrerorganisationen beizutreten.

L. T.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Johanna Treichel-Rabitz: *Entscheidung vor dem 7. Lebensjahr*. DM 14.80, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Groß ist die Fülle an Büchern, die sich mit Erziehung und Kinderpsychologie befaßt. Die Verfasserin des handlichen, leicht faßlich geschriebenen Bändchens «*Entscheidung vor dem 7. Lebensjahr*» schreibt zwar nicht etwas grundsätzlich Neues über die Erziehung, aber sie faßt das *Wesentliche*, was die Forschung der letzten Jahrzehnte erkannt hat, knapp und klar zusammen. Sie verflucht keine einseitigen Theorien, weder autoritäre noch anti-autoritäre; sie zeigt aber der jungen Mutter den Weg, um im Erziehungsalltag bestehen zu können. Vor allem tritt sie für die demokratische Erziehung ein. Sie schreibt am Schluß des einleitenden Kapitels «Erziehung früher — Erziehung heute»: «Bei einem Vergleich der drei Erziehungsmethoden ergibt sich die eindeutige Überlegenheit der 'demokratischen' Erziehungsform. Sie wird dem Kinde in seiner Eigenart am besten gerecht

ORFF-
Instrumentarium
für die **musikalische**
Früherziehung
SONOR

Triangel SONOR	V 2352	15 cm	Fr. 10.50
Triangel	V 2353	18 cm	Fr. 12.—
Cymbeln	V 3900	10 cm ϕ	Fr. 22.— pro Paar
Cymbeln	V 3901	15 cm ϕ	Fr. 27.— pro Paar
Schlagstäbe	L 2600	Palisander	Fr. 8.50 pro Paar
Kastagnette	V 2512	Palisander	Fr. 17.—
Tambourin mit 4 Spannschrauben	V 1619	26 cm ϕ	Fr. 36.—
Klingende Stäbe			
Sopran, C-Dur mit fis und b	Ks 30 L1		Fr. 186.20

Glockenspiele, Xylophone, Metallophone, Handtrommeln, kleine Pauken, große Pauken, Stabspiele mit Kastenresonatoren, Großbaß-Stäbe, Schlegel für alle Instrumente usw.

Bitte verlangen Sie unseren Katalog!



Bernhard Zeugin
4242 Dittingen

Schulmaterial
Kindergartenmaterial
Telefon 061 89 68 85

und respektiert die kindliche Persönlichkeit. Sozial-positive Verhaltenformen werden geweckt, und wir empfinden diese Form der Erziehung als diejenige, welche wirkliche Menschenwürde widerspiegelt. Man muß sich aber darüber klar sein, daß die demokratische Erziehungsform die größten Anforderungen an die Erziehung stellt. Schiebt der Erwachsene die Verantwortung bei einer gleichgültigen Erziehung weitgehend von sich ab und hat er es bei einer autoritären Einstellung relativ einfach auf Grund der strengeren Disziplin, die herrscht, so erfordert die demokratische Erziehungsform von ihm einen ständig erneuten Einsatz...» — Wir möchten dieses erfrischend einfach und klar geschriebene Buch unsern Leserinnen empfehlen. M. E.

Hed Wimmer: *Weil jedes Kind ein Wunder ist*. Buchclub Ex Libris, Zürich.

Überbevölkerung, Geburtenbeschränkung, Pille, Legalisieren der Abtreibung sind Probleme, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Es ist aber erfreulich, daß uns mitten in diesen Diskussionen ein Buch geschenkt wird, in welchem allein das Kind im Mittelpunkt steht. Die Herausgeberin hat die meisten der mit Liebe ausgewählten, ansprechenden Bilder aus der Säuglingsphase, der Kleinkinder- und Schulzeit selbst aufgenommen. Prof. Dr. Adolf Portmann führt in einem knappen, ausgezeichneten Vorwort *«Das Wunder des Lebendigen»* in diesen einzigartigen Bildband ein. Ebenfalls nachdenklich stimmend ist der weitere Textbeitrag *«Mutter und Kind»*. Die Verfasserin Dr. Marie-Louise Duß-von Werdt ist Mutter von zwei Kindern. Sie legt dar, wie sehr das Kind auf die Mutter angewiesen ist, wie es fast alles von ihr empfängt, dabei immer wieder betonend, daß die Mutter ihr Kind auch wieder freizugeben hat. Sie schreibt: *«Aber nicht das Kind ist uns geschenkt zu unserer Erfüllung und Selbstwerdung — wir sind für das Kind da, für seine Reifung und Menschwerdung.»* Es ist ein Buch, geeignet auch als Gabe für eine junge Mutter. M. E.

Lexikon der Psychologie; Band 3: Propaganda bis ZZ. Vorbestellungspreis bis 30. Juni DM 78.—, Subskriptionspreis ab 1. Juli DM 84.—, Verlag Herder, Freiburg/Basel.

Vor kurzem ist der dritte Band des *«Lexikon der Psychologie»* erschienen. Damit ist eine bedeutende Arbeit abgeschlossen, an welcher sich 300 anerkannte Fachleute aus 22 Ländern beteiligt haben. — Nach dem Band 1: AAM bis Graphische Darstellung, Band 2: Graphologie bis Prompting enthält Band 3 die Stichworte Propaganda bis ZZ mit rund 1400 kurzen Informations- und 98 umfangreichen Hauptstichwortartikeln.

Das Nachwort Wilhelm Arnolds, der das Lexikon zusammen mit Hans Jürgen Eysenck (London) und Richard Meili (Bern) herausgegeben hat, gibt einen offenen Einblick in die Probleme, vor die dieses Lexikon gestellt war: «Es sei dem Unterzeichnenden zum Abschluß des Werkes gestattet, gegenüber dem sachlich wie auch räumlich weit gespannten Mitarbeiterkreis festzustellen, daß bei der Schaffung dieses Lexikons die Chancen und auch die Grenzen der Team-Arbeit sichtbar geworden sind. Daß dieses Werk trotzdem wie aus einem Guß wirkt, ist bei der großen Zahl von beteiligten Wissenschaftlern nur dem Umstand zu verdanken, daß die wissenschaftliche Wertung sich stets nur nach dem Sachargument richtete, daß unter Wissenschaftlern die inhaltliche Gewichtung und die vorurteilsfreie Wertung vor

Ein sicherer Weg zur Modernisierung des Rechenunterrichts in der Primarschule führt über die Mathematisierung des Rechnens.

Dies leistet der Lehrgang

Mathematik in der Volksschule

Operatives Rechnen mit farbigen Stäben

von August Bohny und Walter Hohl

Band 1 für Schüler Nr. 101 Fr. 6.80, Lehrerheft Nr. 1019 Fr. 7.80

Band 2 für Schüler Nr. 102 Fr. 7.80, Lehrerheft Nr. 1029 Fr. 7.—

Band 3 für Schüler Nr. 103 Fr. 8.60, Lehrerheft (Juni 1972)

Inhalt Band 3

Seiten 12—20 Stellenwertsysteme

Seiten 65—73 Schriftliches Rechnen

Seiten 74—85 Das Messen und die Maßeinheiten

Seiten 91—96 Geometrie



Prospekte und Auskunft durch das Informations- und Beratungsbüro, Landsgemeindeplatz 4, 6300 Zug, Telefon (042) 21 41 31

Verlag Klett & Balmer, Zug

Maria Waser

Eine ungewöhnliche Frau,
Mahnerin und Dichterin,
aus Herzogenbuchsee

Ein biographischer Bildband in den
Schweizer Heimatbüchern mit Werk-
verzeichnis. Von Dr. Georg Küffer.

24 Seiten Text, 32 ganzseitige
Bildtafeln, kartoniert Fr. 8.—

Ein doppeltes Vermächtnis: Das gereifte
Werk Georg Küffers und die
lebendige Erinnerung an eine der
größten Schweizer Frauen (Blatt für Alle)

Eine Unterrichtshilfe in der Deutsch- und Literaturstunde für jede Lehrerin.

haupt

VERLAG PAUL HAUPT BERN

In Ihrer Buchhandlung!

den persönlichen Interessen den Vorrang hatten. Dies ist umso bemerkenswerter, nachdem jahrzehntelang in den Schulstreitigkeiten der Psychologie schier unüberwindliche sachliche Diskrepanzen vorlagen, in deren Gefolge persönliche Streitigkeiten fast die Regel waren. Dieses Lexikon-Teamwork hat Meinungsverschiedenheiten sachlich ausgetragen, so daß dabei das Gesamtwerk Nutzen zog.

Ich bin besonders glücklich, daß es diesem Lexikon gelungen ist, für diesen schöpferischen Geist, den wissenschaftlichen und persönlichen, in der Psychologie Zeugnis abzulegen. In der Psychologie kam es so zu einer wissenschaftlichen Kooperation über alle Schulmeinungen hinweg, trotz nationaler, politischer und konfessioneller Grenzen.»

Das dreibändige Werk ist nicht nur für die Fachleute ein nützliches Arbeitsinstrument, auch Ärzten, Pädagogen, Seelsorgern und interessierten Laien wird es ein guter Helfer sein. M. E.

Pro-Juventute-Verlag. Zum Thema «Suchtgefahren» hat der Pro-Juventute-Verlag Arbeitseinheiten für den Unterricht an der Unter- und Mittelstufe herausgegeben. Arbeitseinheiten für die Oberstufe, die auch ein Kapitel über Drogen enthalten, erscheinen im Herbst 1972.

Vor kurzem erschien in der Reihe «Schriften zur Film- und Fernseh-erziehung» die Broschüre «*Mittelschüler und Massenmedien*». Die Basis für diese Publikation bildete eine Umfrage bei rund 1500 Mittelschülern, die soziologische Angaben über die Befragten vermittelte sowie über deren Gewohnheiten im bezug auf die Massenmedien. Ziel der Umfrage war, einen Beitrag zu leisten zum noch wenig bearbeiteten Gebiet der Medienkonsum-Forschung bei Jugendlichen. W.

Georg Küffer: *Maria Waser*, Verlag Paul Haupt, Bern.

In der Reihe der «Schweizer Heimatbücher» ist im vergangenen Jahr der Band über «*Maria Waser*» erschienen. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, seinen Leserinnen das Leben und Werk der bekannten Dichterin nahezubringen. Er erzählt aus der Kindheit von Maria Waser, berichtet über ihren Bildungsgang, über ihr Wirken im Dienste des schweizerischen Schrifttums und führt in ihr dichterisches Werk ein. Er schreibt: «*Was sie uns hinterlassen hat? Unvergeßliche, schöne Erinnerungen bei allen, die ihr im Leben begegnet sind, und ein ansehnliches dichterisches Werk. Für die Eindrücke, die Simon Gfeller von ihr empfangen hatte, hätte er ihr ja drei Schlösser schenken mögen: ,Eins, weil sie so schön ist, eins, weil sie so gütig ist, und eins, weil sie so klug ist'.*» Zahlreiche gut ausgewählte Photos, die meisten stammen aus dem Besitz von Heini Waser, Zollikon, zeigen uns Maria Waser, ihre Mit- und Umwelt. M. E.

Susi Langhans-Mayne: *Madame de ...* Viktoria-Verlag, Ostermundigen-Bern.

Keine Biographie, aber eine sehr vergnüglich zu lesende Anekdotensammlung über die bald 90jährige Patrizierin, das Stadtoriginal von Bern, das lebendige Symbol des 18. Jahrhunderts, Madame de Meuron. Sie sagt von sich selber in ihrem unerhört farben- und bilderfreudigen Berndeutsch: «*Mängisch chumen i mir schier vor wie ne Fündlig us der Ischzit, wo isch blibe lige, während um ihn ume alles awäg gschmulzen isch.*»

Mathematik Mittelstufe

von B. Aeschlimann

H. A. Kauer

A. Kriszten

ist jetzt erschienen!

Das Werk umfaßt 80 Arbeitsblätter für den Schüler und einen reich illustrierten Begleitband für den Lehrer. Es bietet eine Fülle sofort verwertbarer Anregungen, die von einfachen Zahlenspielen mit interessanten mathematischen Hintergründen bis zu Problemen der Informationstheorie (Flußdiagramme) reichen:

- Der Mengenbegriff wird erarbeitet und vertieft an Beispielen aus der Geometrie und der Sprache.
- In Gruppierungsaufgaben und an Schaltproblemen einer Leuchtschrift erlebt der Schüler den Aufbau der verschiedenen Zahlssysteme.
- Die vier Grundoperationen des Rechnens werden an vielfältigen Modellen eingeführt, vertieft, geübt.
- Die Operatordarstellung im Maschinenmodell (Nicole Picard) wird aufgenommen und erweitert. Eine Abwandlung erfährt diese Darstellungsart in verschiedenen Variationen des «Mathematischen Golf». Anhand der «Maschinen» können Rechenvorteile ausfindig gemacht werden. Das Golf führt über das Vektorrechnen in andere Zahlssysteme; es hilft dem Schüler, hinter den verschiedensten Erscheinungen analoge mathematische Strukturen zu entdecken.

«Mathematik Mittelstufe» nimmt die bestehenden Lehrpläne vorläufig als Faktum hin und versucht vorsichtig, neue Wege zu eröffnen.

Die 80 Arbeitsblätter Mathematik Mittelstufe kosten
der Lehrerband

Fr. 12.—

Fr. 10.—



Franz Schubiger Winterthur
Mattenbachstr.2 8400 Winterthur Tel. 052 297221/22
Pädagogisches Material für Schule und Kindergarten

Die gewandte Schriftstellerin Susi Langhans, durch ihre Mutter v. Steiger dem selben Gesellschaftskreis zugehörig, hat mit der alten Dame deren Schlösser besucht, ihre Erzähllust geweckt, Briefe gewechselt und in weiten Kreisen Anekdoten gesammelt, Anekdoten, die zwar nicht buchstäblich wahr sind, aber «*Hüftsche wo dürschynig si für d'Pärsönlichkeit, wo drhinder steit.*» — Der Wert des sympathischen, natürlich vor allem die Bernerinnen beglückenden Buches wird erhöht durch Lindis famose Illustrationen. H. St.

Hansruedi Lerch: *Madame de Meuron und andere Berner Originale.* Benteli-Verlag, Bern.

Verglichen mit der Darstellung von Susi Langhans wirken die wenigen Madame Meuron gewidmeten Seiten etwas dürftig. Dafür weiß der Verfasser über 20 weitere bernische Originale, zum Teil sehr wenig bekannten, allerlei zu berichten. H. St.

Textiles Handarbeiten. Staatlicher Lehrmittelverlag, Bern.

Dieses kürzlich erschienene Lehrmittel ist von erfahrenen Kolleginnen verfaßt worden, nämlich: *Bertha Gander, Dora Giger, Helene Gullotti, Ruth Loosli, Margrit Tännler* und *Elisabeth Weber*. *Renate Bodmer* hat die Bilder dazu gezeichnet, und die farblich sehr schön wirkenden Arbeiten im Kapitel «*Textiles Gestalten*» wurden im Kantonalen Arbeitslehrerinnenseminar Thun, im Seminar der Neuen Mädchenschule Bern, in den Primarschulen Burgdorf und Heimiswil und in der Mädchensekundarschule Thun angefertigt. Das sorgfältig und gediegen gestaltete Lehrbuch enthält den gesamten Stoff des heutigen Handarbeitsunterrichts der bernischen Schulen, nach Sachgebieten geordnet, nicht nach Schuljahren und Pensum. Im Vorwort ist zu lesen: «*Mit seinem Erscheinen in einer Zeit der fortschreitenden Mechanisierung möchte das neugestaltete Buch 'Textiles Handarbeiten' einen Ausgleich schaffen und vermehrte Freude an eigener Handarbeit wecken.*» Der handlich Band wird nicht nur den Berner Lehrerinnen gute Dienste leisten, sondern er wird auch den Lehrerinnen (vor allem Arbeitslehrerinnen) anderer Kantone viele wertvolle Anregungen vermitteln. M. E.

Elsa Hösli: *Neue Tischkarten und Tischdekorationen.* Fr. 8.—. Neptun Verlag, Kreuzlingen.

Das handliche, hübsch ausgestattete Buch (mit rund 100 Abbildungen) enthält über 60 genau beschriebene Modelle und zahlreiche Vorschläge für das Herstellen von Tischkarten und Tischdekorationen (Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Weihnachten). Den kleinen und großen Bastlern vermittelt das Bändchen gute Tips und zahlreiche Anregungen. Die Verfasserin schreibt im Geleitwort: «*Dieses Bändchen, aus langjähriger beruflicher Praxis entstanden, soll all jenen an die Hand gehen, die für ihren besonderen Anlaß eine hübsche Tischdekoration anfertigen wollen.*» Inserat S. 155 M. E.

Straßenkarten. Im Verlag Kümmerly & Frey sind soeben die folgenden Neuauflagen von Straßenkarten erschienen: *Griechenland* 1:1 Mio, *Alpenländer* 1:1 Mio, je Fr. 6.80, *Elsaß-Vogesen* 1:250 000, Fr. 5.80. W.